

**DAS CHRISTENLEBEN, DAS GEMEINDELEBEN,
DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS UND DAS KOMMEN DES HERRN**

(Samstag – Erste Morgenversammlung)

Botschaft vier

**Beim Dienen im Auftrag des Herrn und in Bezug auf Seine Gaben treu sein
für Sein zweites und bevorstehendes Kommen**

Bibelverse: Mt. 24:45–51; 25:14–30

I. Matthäus 24:45–51 offenbart, dass wir beim Dienen im Auftrag des Herrn treu sein müssen, um den Gliedern Seines Haushalts Gott als Speise zu geben, damit wir im kommenden Königreich Christus als unsere Belohnung gewinnen können:

- A. Gott hat einen Haushalt und eine Haushaltsverwaltung, eine Ökonomie, um für Seinen Ausdruck den Gliedern Seines Haushalts Sich Selbst als Speise auszuteilen– 1.Tim. 1:4; 3:15; Eph. 2:19.
- B. Gott hat treue und kluge Sklaven über Seinen Haushalt gesetzt, die Hausverwalter, Haushalter, Kanäle der Versorgung sind, um Seinem Volk zur rechten Zeit Speise zu geben – Mt. 24:45; 1.Kor. 9:17; Eph. 3:2; 1.Kor. 4:1; 1.Petr. 4:10; Phil. 1:25.
- C. *Ihnen Speise zu geben* bezieht sich darauf, den Gläubigen in der Gemeinde das Wort Gottes und Christus als die Lebensversorgung darzureichen; Christus als der Leben gebende Geist ist unsere Speise, die im Wort des Lebens verkörpert und verwirklicht ist – Mt. 24:45; Joh. 6:57, 63, 68; Apg. 5:20; 1.Joh. 5:16:
 - 1. Um den Herrn als unsere geistliche Speise zu genießen, damit wir andere nähren können, müssen wir über Sein Wort beten und darüber nachsinnen, indem wir es schmecken und durch gründliches Nachdenken genießen – Eph. 6:17–18; Ps. 119:15; Hes. 3:1–4.
 - 2. Wir müssen uns dem Gebet und dem Dienst des Wortes hingeben – Apg. 6:4; 2.Kor. 3:6, 8; Joh. 7:37–39; vgl. Hebr. 7:25; 8:2.
- D. In unserem Herzen zu sagen, dass unser Gebieter sich Zeit lässt, bedeutet, das gegenwärtige böse Zeitalter und nicht das Erscheinen des Herrn zu lieben – Mt. 24:48; 2.Tim. 4:8, 10; vgl. Apg. 26:16:
 - 1. Wir müssen uns vor Habsucht hüten und uns nicht Schätze anhäufen, sondern reich im Blick auf Gott sein – Lk. 12:16–21; 2.Kor. 6:10; Eph. 3:8.
 - 2. „Erinnert euch an Lots Frau“ (Lk. 17:32) bedeutet, dass wir die böse Welt, die Gott richten und vollständig vernichten wird, nicht lieben und schätzen sollten; dies ist eine ernste Warnung an die Gläubigen, die die Welt lieben – V. 28–32; vgl. Röm. 1:21, 25.
 - 3. Wir müssen wachsam sein und flehen, damit der Tag des Kommens des Herrn nicht plötzlich wie ein Fallstrick über uns kommt – Lk. 21:34–36; vgl. Mt. 2:3.
- E. Unsere Mitsklaven zu schlagen bedeutet, Mitgläubige schlecht zu behandeln – 24:49a; Apg. 9:4:
 - 1. Wir dürfen unsere Mitgläubigen weder richten noch verurteilen, sondern

- müssen nett und zartfühlend zu ihnen sein und ihnen vergeben, so wie Gott in Christus uns vergeben hat – Lk. 6:37; Eph. 4:31–32; vgl. 1.Thess. 5:14.
2. Wir dürfen unsere Brüder weder schmähen noch kritisieren, sondern müssen sie für vorzüglicher erachten als uns selbst – 2.Tim. 3:1–2; 1.Petr. 3:8–10; Jud. 10; 1.Kor. 6:9–10; Phil. 2:2–4, 29; Röm. 12:3:
 - a. Wir schmähen andere, wenn wir den Heiligen innerlich wehtun oder sie innerlich verletzen, indem wir sie mit Schimpfworten angreifen und scharf kritisieren.
 - b. Der Weg des Herrn besteht darin, unsere Wunden zu verbinden (uns zu heilen) und Öl und Wein auf unsere Wunden zu gießen (uns den Heiligen Geist und das göttliche Leben zu schenken) – Lk. 10:33–34.
 - c. Schmähungen sind einer der Gründe, warum die Gemeinde gespalten und beschädigt ist; diejenigen, die den Schmähungen glauben, tragen die gleiche Verantwortung wie diejenigen, die die Schmähungen sprechen; damit die Gemeinde die Einheit aufrechterhalten kann, müssen wir schmähenden Worten widerstehen.
 - d. Das Bewusstsein der Sünde kommt von der Erkenntnis Gottes; in gleicher Weise kommt das Bewusstsein der Schmähungen von der Erkenntnis des Leibes; Schmähungen stehen im Gegensatz zum Zeugnis des Leibes.
 - e. Der Herr weist uns warnend darauf hin, dass Lästerer das Königreich Gottes nicht erben werden, d.h. das Königreich im nächsten Zeitalter als eine Belohnung für die überwindenden Heiligen – 1.Kor. 6:10.
 3. Wir dürfen nicht über unsere Mitgläubigen herrschen, sondern müssen ihnen als Sklaven dienen, um sie mit dem auferstandenen Christus als dem Leben gebenden Geist zu nähren – 1.Petr. 5:3; Mt. 20:25–28; vgl. 4.Mose 17:8.
- F. Mit den Betrunkenen essen und trinken bedeutet, mit weltlichen Menschen zu verkehren, die von weltlichen Dingen trunken sind – Mt. 24:49b; vgl. Eph. 5:18:
1. Wegen ihrer göttlichen Natur und ihres heiligen Standes sollten die Gläubigen nicht mit den Ungläubigen zusammengejocht werden; dies sollte auf alle engen Beziehungen zwischen Gläubigen und Ungläubigen angewandt werden, nicht nur auf Ehe und Geschäft – 2.Kor. 6:14; 1.Kor. 15:33; vgl. Spr. 13:20.
 2. Wir müssen vor den jugendlichen Begierden fliehen und dem allumfassenden Christus mit denen nachjagen, die den Herrn aus einem reinem Herzen anrufen – 2.Tim. 2:22.
- G. Der treue und kluge Sklave wird mit der Vollmacht belohnt, in der Offenbarwerdung des Königreichs zu herrschen, während der böse Sklave vom herrlichen Christus, von der Herrlichkeit Seines Königreichs und von Seiner herrlichen Gegenwart in Seinem Königreich abgeschnitten sein wird – Mt. 24:47, 51.

II. Matthäus 25:14–30 offenbart, dass wir im Dienst in Bezug auf die Gaben des Herrn treu sein müssen, um einen Gewinn für Ihn zu erzielen, damit wir im kommenden Königreich in die Freude des Herrn hineingehen können:

- A. Der Herr verglich Sich mit einem Mann, der im Begriff war, außer Landes (in die Himmel) zu reisen, und Seinen Sklaven Seine Besitztümer übergab; Seine Besitztümer sind die Gemeinde (Eph. 1:18) mit allen Gläubigen, die den Haushalt Gottes bilden (Mt. 24:45).

- B. Einem seiner Sklaven gab der Gebieter fünf Talente, einem anderen zwei und einem anderen eins – jedem nach seiner eigenen Fähigkeit – 25:15:
1. Talente stehen für geistliche Gaben (geistliche Fertigkeiten und Fähigkeiten) – Röm. 12:6; 1.Kor. 12:4; 1.Petr. 4:10; 2.Tim. 1:6.
 2. Alle Glieder des Leibes Christi sind begabt und alle sind Gaben – Röm. 12:6a; Eph. 4:7–8.
 3. *Eigene Fähigkeit* bezeichnet unsere natürliche Fähigkeit, die sich aus Gottes Schöpfung und dem von uns Gelernten zusammensetzt – Mt. 25:15; vgl. Apg. 7:22:
 - a. Die natürliche Stärke und Fähigkeit werden dem Herrn in Auferstehung für unseren Dienst nützlich sein, um uns für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz sowohl zu Säulen als auch zu Säulenbauern zu machen – 1.Kor. 15:10, 58; vgl. 2.Kor. 6:1–2; 1.Kön. 7:13–22 mit Fußnoten (auf Engl.); Eph. 4:8, 11–12, 16; Gal. 2:9; Offb. 3:12.
 - b. Die natürliche Fähigkeit von Mose, Petrus und Paulus ging durch das Kreuz und kam in der Auferstehung hervor, um vom Herrn für den Aufbau Seines Leibes benutzt zu werden – Apg. 7:22–36; Lk. 22:32–33; 1.Petr. 5:5–6; Apg. 22:3; Phil. 3:5–8, 14; Gal. 2:20; 2.Kor. 4:10–12; 2.Tim. 2:11.
- C. Mit den Talenten zu handeln bedeutet, dass wir die Gabe einsetzen, die der Herr uns gegeben hat; weitere Talente zu gewinnen bedeutet, dass wir die Gabe, die wir vom Herrn empfangen, ohne Verlust oder Verschwendung im vollsten Ausmaß eingesetzt haben – Mt. 25:16–17; 1.Tim. 4:14; 2.Tim. 1:6; 4:5b.
- D. Im Gegensatz zu dem mit den fünf Talenten und dem mit den zwei Talenten ging der mit nur einem Talent hin und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Gebieters; das bedeutet, dass er die Gabe des Herrn nicht benutzte, um Menschen zu erretten und ihnen Seine Reichtümer darzureichen – Mt. 25:18, 27:
1. Die Erde bezeichnet die Welt; *grub ein Loch in die Erde* bedeutet daher, sich mit der Welt einzulassen, und die Gabe, die wir vom Herrn empfangen haben, zu begraben.
 2. *Versteckte das Geld seines Gebieters* bedeutet, die Gabe des Herrn nutzlos zu machen, sie unter dem Mantel bestimmter irdischer Entschuldigungen brachliegen zu lassen; wenn wir irgendeine Entschuldigung dafür vorbringen, weshalb wir die Gabe des Herrn nicht einsetzen, bedeutet das, dass wir die Gabe verstecken.
- E. Der Gebieter sagt zum bösen und faulen Sklaven, dass er sein Geld bei den Geldwechslern (den Bankleuten) hätte anlegen sollen, dann hätte er bei seinem Kommen das Seine mit Zinsen zurückbekommen – V. 27:
1. In gewissem Sinne können wir sagen, dass die Geldwechsler (die Bankleute) all die Neuen, Jungen und Rückfälligen sind; der beste Weg, unser Talent zu nutzen, besteht darin, uns um andere zu kümmern, uns für andere zu interessieren und uns um sie zu kümmern, um ihnen Christus auszuteilen.
 2. Wenn wir Zeit mit dem Herrn verbringen und uns Ihm öffnen und fragen, um wen wir uns kümmern sollen, wird Er uns eine Last geben; wenn wir mit anderen in Kontakt treten und Gemeinschaft mit ihnen haben, indem wir

mit dem Herrn eins sind, werden wir, indem wir sie mit Seiner Gegenwart hegen und pflegen und sie mit Seinem Reichtümern nähren, spontan unser Talent einsetzen.

3. Wenn dann der Herr kommt, wird Er das Seine mit Zinsen zurückbekommen, d.h. das Ergebnis wird ein Gewinn sein, den wir für das Werk des Herrn erzielen, indem wir Seine Gabe einsetzen.
- F. Wenn der Herr wiederkommt, wird Er mit uns Abrechnung halten; das ist das Richten des Herrn an Seinem Richterstuhl (2.Kor. 5:10; Röm. 14:10) in der Luft (während Seiner Parusie), wo der Lebenswandel, das Verhalten und die Arbeit der Gläubigen beurteilt und entschieden wird, ob sie Belohnung oder Bestrafung erhalten (1. Kor. 4:5; Mt. 16:27; 25:19; 1.Kor. 3:13–15).
- G. Die Belohnung des Herrn hat nicht mit der Größe und der Quantität unseres Werkes zu tun, sondern damit, ob wir Seine Gabe in Treue bis zum vollsten Ausmaß eingesetzt haben; Christus Selbst wird die Krone des Lebens, die Krone der Gerechtigkeit und die Krone der Herrlichkeit als unsere Belohnung sein, die wir im kommenden Königreich genießen – Mt. 25:23; Offb. 2:10; Jak. 1:12; 2.Tim. 4:8; 1.Petr. 5:4.
- H. Im kommenden Königreich wird den faulen Gläubigen die Gabe des Herrn weggenommen und sie werden in die äußere Finsternis geworfen werden; die Gabe der treuen Gläubigen wird hingegen vermehrt werden und sie werden in die Freude ihres Gebieters hineingehen (Mt. 25:21, 23); an der Freude des Herrn teilzuhaben, ist die größte Belohnung im Königreich, besser als Herrlichkeit und Stellung – V. 21, 30.